

Schulinternes Curriculum für das Fach Kunst an der Königin-Luise-Schule

Sekundarstufe II

Stufe 10

In der Stufe 10 werden grundlegende Kenntnisse und Kompetenzen für ein erfolgreiches Arbeiten im Fach Kunst in der Sekundarstufe II erarbeitet. Dabei soll insbesondere die angemessene Vorbereitung auf die mögliche Wahl eines Leistungskurses gewährleistet werden.

Den thematischen Zusammenhang bildet der übergeordnete Themenkomplex Wahrnehmung und Realitätsfrage

10.1

- Zeichnung
- Zeichnung im Raum
- Fotografie, Fotolabor
- Kunsthistorischer Schwerpunkt Renaissance
- Bildnerische Darstellungsmittel / Werkimmanente Bildanalyse

10.2

- Malerei
- Anhand eines thematischen Komplexes
- Vertiefende Auseinandersetzung mit dem Medium Farbe
- Eigenständige Bildkonzepte entwickeln
- Längerfristiges, konzeptuelles, prozesshaftes Arbeiten
- Selbstständige Recherche

Qualifikationsphase (Stufe 11 und 12 bzw. 12 und 13)

Die Unterrichtsinhalte der Qualifikationsphase werden den jeweiligen Vorgaben des Zentralabiturs angepasst.

In alle Halbjahresthemen sollen auch Aspekte aktueller Kunst, die in den Vorgaben zum Zentralabitur nicht berücksichtigt sind, integriert werden.

Theoretische Inhalte und künstlerische Praxis werden grundsätzlich miteinander vernetzt.

Die Abfolge der Halbjahresthemen erfolgt im Sinne einer Progression im Hinblick auf die zunehmende gedankliche Komplexität bzw. die Vertiefung sich wiederholender Aspekte.

Verbindliche Vorgaben für das Zentralabitur 2010

Inhaltliche Schwerpunkte

Abstraktion als Grundkonzept bildnerischer Gestaltung – Umgang mit Wirklichkeit (bezogen auf die Bereiche Rezeption, Reflexion und Produktion)

- Abstraktion als Methode der formalen Reduktion des Ikonizitätsgrades in Malerei und Grafik (z.B. gemäß den Naturalismuskriterien nach G. Schmidt)

- Abstraktion als Methode der Ausdruckssteigerung im Sinne expressiver

Tendenzen in Malerei und Grafik:

inhaltlicher Schwerpunkt: Mensch – Natur – Gesellschaft

Künstlergruppen/Künstler: "Die Brücke", "Blauer Reiter"

- Abstraktion als Veranschaulichung des jeweiligen individuellen Menschenbildes im Bereich der Plastik: Michelangelo, Rodin, Käthe Kollwitz

- Abstraktion als Reflexion und bildnerische Veranschaulichung der Auseinandersetzung mit Individuum und Gesellschaft:

in der Renaissancemalerei: Hans Holbein d. J.

in der amerikanischen Pop-Art: Kienholz und Warhol

im Rahmen inszenierter Fotografie: Cindy Sherman und Gregory Crewdson

Kunstwissenschaftliche Methoden

- werkimmanentes Rezeptionsverfahren als Basis einer Interpretation

- praktisch-rezeptive Verfahren als Methoden der Bildanalyse (Perzeptbildung, Kompositionsskizzen und andere Strukturskizzen)

- Methoden der Kunstbetrachtung unter Nutzung werkexterner Quellen.

Verbindliche Vorgaben für das Zentralabitur 2011 und 2012

Inhaltliche Schwerpunkte

Natur- und Menschenbilder in der Kunst

bilden den inhaltlichen Rahmen, der sich in den folgenden thematischen Schwerpunkten konkretisiert. Diese sind so angelegt, dass sie sich in unterschiedlicher Weise vernetzen lassen und zusätzlich die obligatorischen Regelungen des Kapitels 2.3.2 auch in Bezug auf die gestaltungspraktischen Anteile integriert werden können.

Konzeptionen des Natur- und Menschenbildes in der Bildhauerei und Installation

- Das Bild des Menschen in der Bildhauerei der italienischen Renaissance
- Mensch und Natur als Bezugsaspekte in Objekten und in den Installationen von J. Beuys (nur Leistungskurs)

Individuell geprägte Naturvorstellungen als Ausgangspunkt bildnerischer Konzepte

- Naturvorstellungen bei C. D. Friedrich
- Auseinandersetzung mit der Natur im Werk Cézannes

Bildnerische Gestaltungen als Spiegel und Reflexion gesellschaftlicher Normen und Vorstellungen

- Das neue Selbstbewusstsein des Menschen in der Malerei Holbeins d. J.
- Inszenierungen von Identitäten im Werk Cindy Shermans

Fachliche Methoden

- werkbezogene Form- und Strukturanalysen einschließlich Strukturskizzen
- subjektorientierte Bildzugänge (perzeptorientierte Methoden)
- werkexterne Zugänge zur Analyse und Interpretation (motivgeschichtlicher Vergleich, Hinzuziehung kunstgeschichtlicher Quellentexte/von Texten aus Bezugswissenschaften)